



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gaiserwald

Pfarrer Martin Heimbucher
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil
071 311 17 77, martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Pfarrerinnen Gila Heimbucher
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil
071 311 54 77, gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Kinder und Jugendarbeit
Tanja Mäder, 079 629 99 05, tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch
Timo Keller, 079 139 98 06, timo.keller@ref-gaiserwald.ch

Präsidium, Sekretariat und Kassieramt
Reservation der Kirchgemeindegäuser Abtwil und Engelburg
Schönbühlstrasse 4, 9032 Engelburg
071 277 92 00, sekretariat@ref-gaiserwald.ch
Montag, Dienstag und Donnerstag 08.00 bis 11.30 Uhr

Mesmer
Roland Fey, 079 633 47 21, roland.fey@ref-gaiserwald.ch

Weitere Informationen:
www.ref-gaiserwald.ch

DIE POST

P.P.
9030 Abtwil



Neuigkeiten und Infos der
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gaiserwald

Ausgabe 4 – Oktober bis Dezember 2022



HIMMELSBOTE

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Mensch sucht die Gemeinschaft und möchte dazugehören. Während des 100-Jahr-Jubiläums haben Sie Gelegenheit an verschiedenen Festanlässen teilzunehmen. Wir schaffen Möglichkeiten, damit Sie immer wieder Gemeinschaftserlebnisse teilen und geniessen können.

Haben Sie sich auch schon gefragt, was jedes Jahr tausende von jungen und junggebliebenen Leuten bei jeder Witterung ins Sittertobel ans Open Air zieht? Wohl kaum «nur» wegen der Musik, streichen sich die Besucherinnen und Besucher Jahr für Jahr das letzte, für sie heilige, Juni Wochenende in der Agenda dick an, um es auf jeden Fall freizuhalten.

Oder warum ist es möglich, dass es tausende Pfadis – Kinder und Jugendliche, jeden Frühling ins Pfingstlager zieht, obwohl es meistens regnerisch und kalt ist? Was lässt sie freiwillig auf ihr geliebtes Smartphone verzichten, in stickigen Zelten schlafen, im engen Toitoi oder hinter einem Baum Pippi machen und auf jeglichen Komfort, den sie sich gewohnt sind, zu verzichten?

Miteinander etwas erleben. Durch Dick und Dünn gehen. Egal was ist oder kommt. Hauptsache gemeinsam. Zusammenhalten auch bei widrigen Umständen.

Bestimmt fragen Sie sich jetzt, warum ich im Himmelsboten vom Gemeinschaftserlebnis oder Gemeinschaftsgefühl schreibe. Auch bei uns in der Kirchgemeinde kann man dieses Gefühl erleben und erst noch ohne schmutzige Waldkleider und feuchte Gummistiefel.

Ein Gemeinschaftserlebnis entsteht dann, wenn genügend Menschen zusammenkommen. Beispielsweise an einem Fest. Manchmal muss man sich etwas überwinden, einer Einladung Folge zu leisten. Doch im Nachhinein ist es meist eine bereichernde Erfahrung und es wäre schade gewesen, diese verpasst zu haben.

Wenn Sie im Himmelsboten, den Sie gerade in den Händen halten, auf den Terminkalender stossen, finden Sie vielleicht auch etwas, das Sie interessieren oder ansprechen könnte. Mit den Festanlässen zu unserem 100-Jahr-Jubiläum möchten wir allen Generationen etwas bieten. Menschen miteinander verbinden und zusammen Gemeinschaft erleben. Vielleicht ergibt sich eine neue Bekanntschaft, sinnvoll ausgefüllte Zeit oder einfach ein schönes Gemeinschaftserlebnis. Ich lade Sie herzlich dazu ein und freue mich auf Sie.

Peter Aebli
peter.aebli@ref-gaiserwald.ch



EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE GAISERWALD
1922–2022

Save the Date – wir feiern 100 Jahre evang.-ref. Kirchgemeinde Gaiserwald

Samstag, 5. November, 17 Uhr
Konzert in Engelburg mit Kirchenchor und Geschwister Küng, Aufführung «Juchzed und singed» von Peter Roth

Sonntag, 6. November, 10 Uhr
Festgottesdienst in Abtwil mit Kirchenchor, Predigt Kirchenratspräsident St. Gallen Pfr. Martin Schmidt

Eine Arche, ein zweiter Kaffetreff und eine Kräuterschnecke
Seite 6



Inhalt

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Geistliche Gedanken	
Kirche – warum eigentlich?	4
Rückblick	
Eine Arche, ein zweiter Kaffetreff und eine Kräuterschnecke	6
Ein Brunnen in der Form eines Birkenblattes	8
Kirchenjubiläum	
Vor 100 Jahren wurde der Grundstein gelegt	10
Terminkalender	
Gottesdienste	12
Kinder/Jugendliche	13
Erwachsene	14

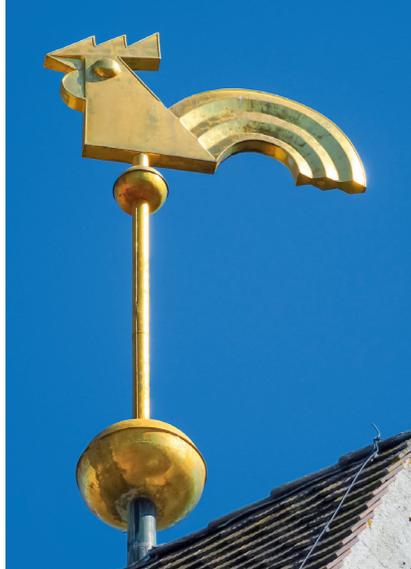
Ein Brunnen in der Form eines Birkenblattes
Seite 8



Vor 100 Jahren wurde der Grundstein gelegt
Seite 10



*South Cross Mission
Rising Buses
Est. 1955*



Kirche – warum eigentlich?

Die Geschichte der Kirche ist lang und spannend. Leider gab es auch dunkle Seiten. Nach wie vor hat die Kirche viel Potenzial und die bedeutungsvolle Aufgabe: Nahe bei Gott und nahe bei den Menschen zu sein.

Neulich hörte ich unfreiwillig einem Gespräch zweier Frauen zu, die mit Kindern unterwegs waren: «Ich geh am Dienstagmorgen immer zur reformierten Kirche, hast du nicht auch mal Lust mitzukommen?», fragte die eine der beiden Frauen ihre Begleiterin. «Seit ich nicht mehr in die Kirche muss, kriegen mich da keine zehn Pferde mehr rein.», bemerkte die andere. «Wie schade», war die Antwort, «da verpasst du echt was.» Als Pfarrer wusste ich, um welches Angebot es ging und freute mich über das Werben. Zugleich war ich ein wenig bestürzt über die schroffe Ablehnung.

Markt der religiösen Möglichkeiten

«Kirche bloss nicht», ist seit Jahren gesellschaftlicher Trend. Menschen müssen sich geradezu rechtfertigen, wenn sie

noch am kirchlichen Leben teilnehmen. Wobei die, welche noch kommen, immer wieder sagen, dass sie sich bei uns wohl und ernst genommen fühlen.

Doch die sogenannte Säkularisierung – die Abwendung der Gesellschaft von der Kirche – ist nicht aufzuhalten. Der Stellenwert von Kirche wird selbst in Bereichen von Bildung und Sozialwesen infrage gestellt. Und ist Religion nicht ohnehin Privatsache? Der andere gesellschaftliche Trend zur Individualisierung verhindert ein Verständnis für jede Form religiöser Gemeinschaft. «Soll doch jede und jeder glauben, was er oder sie will.» Man kann sich heute völlig frei bedienen auf dem Markt der religiösen Möglichkeiten, wobei die Grenzen zu anderen Religionen und zur Esoterik fließend sind.

Begegnungen, existenzielle Themen

Glücklicherweise habe ich eine ganz andere Geschichte mit der Kirche. Für mich war meine erste Kirchengemeinde in den 1970er und 1980er Jahren eine lebendige freundliche Angelegenheit, die mich ansprach und wie selbstverständlich zu meinem Leben dazugehörte. Zugegebenermassen hatten wir damals noch nicht so viele Alternativen: Die Jugendarbeit der Kirche war eine Möglichkeit zusammenzukommen und Freizeit zu verbringen. Da passierte etwas und da waren coole Typen, die damals jedenfalls nicht verschwiegen, dass ihnen der Glaube wichtig war. Hier hatten wir viel Spass und probierten uns als Heranwachsende aus. Auch ging es um existenzielle Themen, die anderswo nicht behandelt wurden, für mein Leben aber wichtig waren. Im Übrigen hatte ich das Glück, schon

damals meine Kirche nicht als altmodisch und autoritär zu erleben, sondern als modern und gesprächsbereit.

Das wollen wir immer noch sein, wohl wissend, dass wir heute mit ganz vielen anderen um die Aufmerksamkeit der Menschen konkurrieren.

Entstehung der Kirche

Soziologisch betrachtet, kann man sagen, dass es die Anhänger Jesu waren, die in der Mitte des ersten Jahrhunderts begannen, sich selbstständig neben den jüdischen Gemeinden zu organisieren. Mehr wegen der Praxis des Glaubens als wegen des Inhalts trennte sich die Kirche von der Synagoge. Biblisch-theologisch wird die Gründung der Kirche mit dem Pfingstereignis zusammengebracht. Die Jüngerinnen und Jünger, die nach Ostern noch nicht so recht wussten, was zu tun war, wurden durch ein himmlisches Wunder in Bewegung gebracht: Von da an waren sie Feuer und Flamme für die gute Nachricht und trugen sie in alle Welt. Man liest in der Apostelgeschichte, dass sie «ein Herz und eine Seele waren» und in die Gesellschaft hineinstrahlten durch die Art und Weise, wie sie zusammenkamen. Jenseits aller damaligen Standesunterschiede unterstützten sie einander.

Vielleicht ist das ein wenig geschönt, doch nicht wegzureden ist das unglaubliche Wachstum des Christentums in den ersten Jahrhunderten. Im vierten Jahrhundert wird das Christentum im römischen Reich zur Staatsreligion. Neben dem Glück, nicht mehr eine verfolgte Minderheit zu sein, tritt eine gefährliche

Liaison mit der Macht. Leider Gottes beginnt hier auch eine Geschichte, die viele dunkle Stellen hat, und darum zu Recht an der Glaubwürdigkeit der Jesusgemeinschaft nagt.

«Jesus verkündete das Reich Gottes und gekommen ist die Kirche», schrieb Alfred Loisy (1857 bis 1940). So recht der französische Theologe auch hat, ohne Kirchwerdung hätten die Ideen des Jesus von Nazareth keine Zukunft gehabt. Um seine Sache weiterzutreiben, ist die Kirche von Anfang an da. Erzählt wird von seinem unbedingten Vertrauen auf Gott und seiner radikalen Liebe zu allen Menschen. Und Menschen werden dazu eingeladen, es ihm gleichzutun.

Kirche hat eine Zukunft

Kirche hat noch immer viel Potenzial. Doch sie wird nur wirken, wenn viele aus innerer Überzeugung mittun. In den kommenden Jahren muss sie sich noch genauer überlegen, was sie tut und was sie lässt. Die Selbstverständlichkeiten sind längst vorbei. Es geht darum, das Profil weiter zu schärfen.

Im Sinne des Leitsatzes unserer Kantonalen Kirche «Nahe bei Gott und nahe bei den Menschen», sollten wir das tun, was es vor Ort und für die Zukunft der Welt braucht. Dabei dürfen wir den grossen Schatz nicht verschweigen, dass wir immer noch auf eine andere Macht zählen können. Kirche hat Zukunft, wo Menschen sie wagen und immer noch erleben dürfen, dass Gott zu ihr steht.

Pfarrer Martin Heimbucher
martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch



Eine Arche, ein zweiter Kafitreff und eine Kräuterschnecke



Für die Kinder wurden neue Spielmöglichkeiten geschaffen, für Familien ein zusätzlicher Kafitreff eingeführt und für Kräuterliebhaber eine Kräuterschnecke angelegt. Dank Rückstellungen aus dem Vorjahr erhielt die Aussenanlage neue Anreize.

Unsere Freude ist riesig! Dank der Grosszügigkeit der evang. reformierten Kirchgemeinde durften wir für unser Familienzentrum einen kompletten Spielplatz planen und mitgestalten. Bald fiel unsere Wahl auf das Sujet von Noahs Arche. Eine Geschichte, die für Hoffnung und Zuversicht steht. Ein Thema auch, das zu unseren Kindern, dem Familienzentrum und zur momentan nicht ganz unbeschweren Zeit passt. Mit grosser Begeisterung haben wir den Bau des Projektes mitverfolgt. Bereits vor den Sommerferien wurde es verwirklicht und nun freuen wir uns über den tollen Spielplatz.



Zweiter Kafitreff-Vormittag

Neu findet der Kafitreff zusätzlich auch am Freitagvormittag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr statt. So haben die Kinder Gelegenheit, sich an zwei Vormittagen auf dem neuen Spielplatz auszutoben. Das Thema der Arche Noah lässt sich auch für Krabbel- und Kolibrikinder direkt auf dem Spielplatz anschaulich vermitteln. Nicht bloss für unser Familienzentrum ist der Spielplatz eine Bereicherung. All diejenigen in unserer Kirchgemeinde, die mit Kindern zu tun haben, können sich ebenfalls inspirieren lassen. Nun fehlt bloss noch der grosse Regen ...!

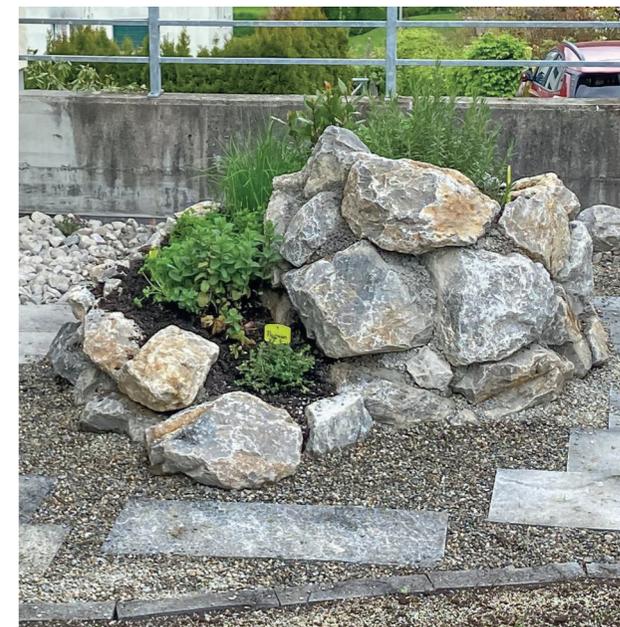
Eine Kräuterschnecke, um sich zu bedienen

Auf dem Platz vor dem Küchenfenster des Kirchgemeindehauses haben wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden eine Kräuterschnecke gebaut. Es war schon lange mein Wunsch, mit den Jugendlichen etwas Bleibendes zum Thema «Schöpfung» zu gestalten – im Besonderen auch für diejenigen, welche lieber etwas tun, als viel zu reden.

Von nun an sind alle herzlich eingeladen, jederzeit bei der Kräuterschnecken vorbeizuschauen und die frischen «Kirchenkräuter» für die eigene Küche zu nutzen. Der ökumenische Mittagstisch und die Frauen vom 10nach12 tun dies schon beim Kochen im Kirchgemeindehaus. Im Rahmen unserer Erlebnisprogramme verarbeiten wir die geernteten und getrockneten Kräuter unter anderem zu Kräutersalz, um sie dann in der Kirchgemeinde zu verschenken.

Wünsche nach weiteren Kräutern bitte an Martin Heimbucher richten.

Sabrina Schmid, Pfr. Martin Heimbucher





Ein Brunnen in der Form eines Birkenblattes

Um die Leute noch mehr zum Verweilen einzuladen, wurde die Gartenanlage bei der Kirche Engelburg neugestaltet. Mit einem symbolträchtigen Brunnen wird zum Kirchenjubiläum ein Zeichen gesetzt.

Das 100-jährige Kirchenjubiläum, das wir in diesem Jahr feiern, soll uns für die nächsten Jahrzehnte eindrücklich in Erinnerung bleiben. Deshalb haben wir in der Kirchenvorsteherschaft überlegt, was wir unseren Kirchbürgerinnen und -bürgern und uns selbst zum Geburtstag schenken möchten. Als bald einigten wir uns, den etwas in die Jahre gekommenen Garten bei der Kirche Engelburg zu erneuern und aufzuwerten. So entstand die Idee, neben der markanten dreistämmigen Birke, einen Brunnen zu errichten.

Kein Prunkwerk, aber einzigartig

Nachdem wir erkundet hatten, was für verschiedene Brunnenarten es gibt, entschieden wir uns für einen Brunnen

aus Sandstein. Kein Prunkwerk sollte es werden, eher ein bescheidenes, dafür hübsches und einzigartiges Werk. Für die Ausführung fiel die Wahl auf die Firma Bärlocher in Staad. Dieses Unternehmen verfügt über einen eigenen Steinbruch und baut den bekannten «Rorschacher Sandstein» ab. Der Sandstein entstand in der Kreidezeit vor rund 80 Millionen Jahre, zur Zeit der Dinosaurier, als das heutige Rorschach noch unter einem tropischen Meer lag.

Von der Skizze zum Modell

In einer Delegation folgten wir der Einladung der Firma Bärlocher und liessen uns vor Ort informieren und beraten. Anhand einer von uns erstellten Skizze

fertigte eine Steinmetz-Lernende ein Modell an. Begeistert von der vorgeschlagenen Lösung, dem einheimischen Material und der Symbolik des Wassers im Kreislauf des Lebens, erteilten wir den Auftrag. Die Verantwortlichen der Firma Bärlocher versprachen, den Brunnen rechtzeitig zur Brunneneinweihung im September fertigzustellen. Bereits vor den Sommerferien wurde das Versprechen eingelöst und seither steht das schmucke Stück im Kirchengarten.

Harmonisches Zusammenspiel

Ein besonderer Brunnen sollte es werden. Ein Brunnen, der im harmonischen Zusammenspiel mit unserer dreistämmigen Birke steht. Die Birke ist ein Zeichen des Lebens, ein richtiger Lebensbaum und steht für Wachstum und Entwicklung, für Unsterblichkeit und Heilung. Eine ausgewachsene Birke braucht viel Wasser zum Leben und kann an einem warmen Sommertag über tausend Li-

ter Wasser aufnehmen und verdunsten. Selbst Zeichen des Lebens, ist sie auf Wasser angewiesen. Und Birkenwasser ist von Alters her bekannt als entzündungshemmendes und schleimlösendes Heilmittel.

Ein Kraftort voller Symbolik

Dass unsere Birke zudem noch eine dreistämmige Birke ist, macht sie zum Symbol für den dreieinigen Gott und unseren Kirchengarten zu einem wahren Kraftort. Dieser Symbolik soll unser neuer Brunnen entsprechen, ja, er darf sie spiegeln. Wir haben uns dafür entschieden, dem Brunnen die Form eines Birkenblattes zu geben: Eine Wasserfläche, in der sich die echten Birkenblätter spiegeln und selbst wie ein Birkenblatt geformt ist.

Erfolgreicher Testlauf

Makellos ist er geworden, unser Brunnen. Schöner noch als wir gedacht hatten. Darüber ist sich das Brunnenteam einig. Schon im Voraus hat uns Thomas Fässler von Fässler Wasser Engelburg kompetent beraten, wie der Brunnen technisch erstellt und im geschlossenen, wassersparenden Kreislauf betrieben werden kann. Wenige Tage nach der Ankunft im Kirchengarten wurde, in Zusammenarbeit mit dem Gärtner team von Udo Möderndorfer, der Brunnen gesetzt und ein erster Testlauf erfolgreich durchgeführt.

Wasser als Kreislauf des Lebens

Der Brunnen erinnert uns an den Kreislauf des Lebens, an das Wasser, von dem alles Leben kommt. Er mahnt uns, sorgsam mit dem Wasser umzugehen, denn wir brauchen es zum Leben. Und an

diesem Brunnen dürfen wir uns immer wieder auf Gott besinnen, der uns das Leben geschenkt hat, der unser «Brunn' der Gnad» ist, wie es in dem bekannten Lied von Paul Gerhardt heisst: Ich weiss, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spät viel Heil und Gutes fliesst. (RG 723,2)

Unsere Hoffnung ist, dass sich viele Menschen, ob Kind oder Seniorin, an unseren Brunnen stellen und mit dem Wasser spielen. Sich daran erinnern, dass wir Wasser zum Leben brauchen, und dass uns der dreieinige Gott zur Quelle, zum Wasser des Lebens führt.

Wir freuen uns, wenn wir an unserem neuen Brunnen ein erstes Mal taufen dürfen.

Peter Aebli, Gila Heimbucher





Vor 100 Jahren wurde der Grundstein gelegt

Mit Bezug auf die «Geschichte von Evangelisch Gaiserwald», geschrieben von seinem Vorgänger Herbert Pachmann, blickt Martin Heimbucher zurück auf die Entstehung der Reformierten Kirchgemeinde Gaiserwald. So hat alles begonnen.

Am 6. November 2022 ist es auf den Tag genau 100 Jahre her, dass die Reformierte Kirchgemeinde Gaiserwald gegründet wurde. Die Zahl der reformierten Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, die bislang vom Pfarrer der städtischen St. Leonhardskirche versorgt wurden, war derart angewachsen, dass eine eigene Kirchgemeinde mit dazugehörigem Pfarrer notwendig schien. Schon früher war dieser Wunsch laut geworden, doch bis dahin als nicht finanzierbar zurückgestellt worden. Nun, nach finanziellen Zusagen

der kantonalen Synode, der Kirchgemeinde St. Gallen, sowie des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins war es soweit.

Im Protokoll vom 6. November 1922 kann man lesen: «Der Reformationssonntag war für die Evangelische Kirchgemeinde von Gaiserwald von ausserordentlicher Wichtigkeit, indem an diesem denkwürdigen Tag die Gründung einer eigenen Evangelischen Kirchgemeinde Gaiserwald zur vollendeten Tatsache wurde. Nachmittags 2 Uhr hatten sich die Evangelischen Kirch-



Abendmahlskelche als Geschenk der Nachbargemeinden 1922

genossen von Gaiserwald beinahe vollständig im Vereinshaus eingefunden, um über die Gründung einer eigenen Kirchgemeinde endgültigen Beschluss zu fassen. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Dekan Rothenberger, Präsident der Evangelischen Kirchgemeinde St. Gallen mit dem Hinweis auf die Bedeutung des heutigen Tages eröffnet.»

Anfangs bloss ein Verein

45 Jahre zuvor, 1877, hatte man zunächst in Engelburg einen Evangelischen Verein gegründet; 14 Jahre später, 1891 dann auch in Abtwil. So bekamen die Evangelischen im katholischen Umfeld eine Stimme und der Verein kümmerte sich um Bestattungen, die Sonntagsschule für Kinder und das Schulwesen.

Die nicht zufriedenstellende Beerdigungspraxis im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts, dass Trauerfeiern in St. Josefen gefeiert werden mussten, führte 1911 in Abtwil zum Bau eines ersten evangelischen Abdankungshauses, das schnell zum Evangelischen Vereinshaus oder Kirchgemeindehaus wurde. Es handelt sich dabei um das Haus an der Moosmühlstrasse 5. Im Januar 1912 fand dort der erste Gottesdienst statt, im Februar die erste Abdankung. Vier Jahre später wurde der Evangelische Kirchenchor gegründet, dessen Jubiläum wir 2016 gefeiert haben.

Gründung als Wagnis

Das schnelle Wachstum des evangelischen Konfessionsteils in Gaiserwald – von knapp hundert Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern im Jahr 1870 auf gut 700 im Jahr 1920, war der Grund für eine

eigene Kirchgemeinde. In der Geschichte unserer Kirchgemeinde kann man lesen, dass kurz vor der Jahrtausendwende der St. Leonhardspfarrer die unglaubliche Anzahl von 227 Taufen, 90 Trauungen und 129 Abdankungen vorzunehmen hatte. Dies nicht nur auf städtischem, sondern auch auf Straubenzeller und Gaiserwalder Gebiet.

Mit der Gründung einer Kirchgemeinde konnte man einen eigenen Pfarrer wählen, den man im Frühjahr 1923 in Immanuel Layer fand. Er bezog seine Pfarrwohnung im Kirchgemeindehaus an der Moosmühlstrasse, wo auch weiterhin die Gottesdienste gefeiert wurden. In Engelburg wurde dazu ein Fabriklokal gemietet. Erst 20 Jahre später, 1942, noch während des zweiten Weltkrieges, wur-

de die Engelburger Kirche eingeweiht; die Abtwiler Kirche erst im Jahre 1957. Auch ihr 70jähriges Jubiläum konnten wir vor wenigen Jahren feiern.

Die Gründung einer Kirchgemeinde vor 100 Jahren war ein Wagnis – vor allem in finanzieller Hinsicht. Sie entsprach dem deutlichen Wunsch der damaligen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Unter Gottes Segen hat Evangelisch Gaiserwald hoffentlich viel Gutes für die Menschen vor Ort getan.

Pfarrer Martin Heimbucher
martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch



Terminkalender auf einen Blick Oktober bis Dezember 2022

Gottesdienste

2. Oktober

10.00 Uhr in Abtwil, mit Taufe, Pfr. Martin Heimbucher

9. Oktober

10.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Hans Martin Enz

16. Oktober

In Abtwil und Engelburg finden keine Gottesdienste statt. Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

23. Oktober

10.00 Uhr in Abtwil, Pfrn. Gila Heimbucher

30. Oktober – Herbstlager-Gottesdienst

10.00 Uhr in Engelburg, Tanja Mäder und Team

5. November – Kirchenjubiläum 100 Jahre

17.00 Uhr Konzert in Engelburg mit Kirchenchor und Geschwister Küng, Aufführung «Juchzed und sined» von Peter Roth mit anschliessendem Apéro

6. November, 10 Uhr

10.00 Uhr Festgottesdienst in Abtwil mit Kirchenchor, Predigt Kirchenratspräsident St. Gallen Pfr. Martin Schmidt

13. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Christian Bissig, Klassische Gitarre

20. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Norbert Bont, Bariton

25. November – Nachtfalter-Gottesdienst für Jugendliche von Jugendlichen

19.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Timo Keller

27. November – 1. Advent

10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher

4. Dezember – 2. Advent

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Hans Martin Enz

11. Dezember – 3. Advent

10.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher

18. Dezember – 4. Advent

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher

24. Dezember – Heiligabend

14.00 Uhr im Alterszentrum Senevita Wisental, Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Brigitta Schmid

14.00 Uhr im Alterszentrum Senevita Oberhalden, Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher
15.30 Uhr Ökumenischer Weihnachtsweg in Engelburg, Tanja Mäder, Priska Feurer und Barbara Wälti

16.00 Uhr in der kath. Kirche Abtwil, ökumenischer Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical, Pfr. Martin Heimbucher und Brigitta Schmid

17.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Kirchenchor

22.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Andrew Hale, Waldhorn

25. Dezember – Weihnachten

10.00 Uhr in Abtwil, mit Abendmahl, Pfr. Martin Heimbucher und Ute Hartwich, Trompete

1. Januar 2023 – Neujahrsgottesdienst am Abend

18.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher, Manuela Meier, Flöte und Silvia Seipp, Orgel

1. bis 7. Oktober – Herbstlager

im Meilener Haus in Obersaxen. Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch

3. November und 8. Dezember – 10nach12 in Engelburg

12.10 Uhr «Der andere Zmittag» für die 6. Klässler im KGH Engelburg

26. Oktober, 16. November und 7. Dezember – Mädchentreff

14.00 bis 17.00 Uhr Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse oder ab zehn Jahren im KGH Engelburg. Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch

2., 16. und 30. November, 14. Dezember – Jungstreff

14.00 bis 17.00 Uhr für Jungs ab der 4. Klasse im KGH Abtwil
Kontakt: Timo Keller, timo.keller@ref-gaiserwald.ch

11. November und 9. Dezember – 10nach12 in Abtwil

12.10 Uhr «Der andere Zmittag» für 4. bis 6. Klässler im KGH Abtwil

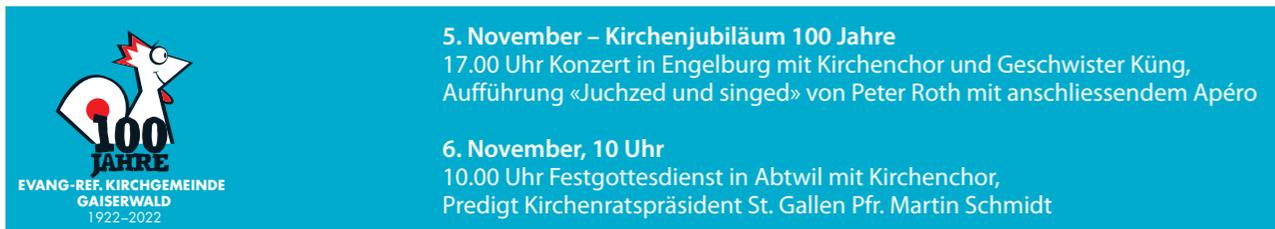
19. November – Kolibri und Krabbelgottesdienst

09.30 Uhr in Abtwil

17. Dezember – Weihnachten im Stall mit Krabbel- und Kolibri-Kindern

16.30 Uhr Treffpunkt Kirche Engelburg, gemeinsamer Weg zum Stall

Kinder/Jugendliche



Terminkalender auf einen Blick Oktober bis Dezember 2022

Erwachsene

Immer montags Chorprobe – ausgenommen während der Schulferien
19.30 Uhr Kirchenchorprobe im KGH Abtwil. Kontakt: Gertrud Tschirren,
Tel. 071 311 20 59

Kafitreff für Mütter und Väter mit ihren Kindern – jeden Dienstag und Freitag
9.00 bis 11.00 Uhr im KGH Abtwil, mit Sandra Brühlmann und Team

3. Oktober, 7. November und 5. Dezember – Club 60+
14.00 Uhr Club 60+: Jassen im KGH Abtwil. Kontakt: Margrit Wild, Tel. 071 311 21 55

6. und 20. Oktober, 3. und 17. November, 1. und 15. Dezember – Mittagstisch
12.00 Uhr Mittagstisch im KGH Abtwil. Infos zur Durchführung und Anmeldung:
Ruth Lareida, Tel. 071 311 19 45 oder Marianne Utz, Tel. 071 311 42 08, 079 360 18 43

11. Oktober, 8. November und 13. Dezember – Spielnachmittag Pro Senectute
14.00 Uhr Spielnachmittag Pro Senectute im KGH Abtwil. Kontakt: Rösli Niedermann,
Tel. 071 311 19 60

20. Oktober – Ökumenischer Sechzigplus-Treff/Donnschtig-Treff
«Besichtigung/Referat Christbaumkultur Engelburg» mit Richard Osterwalder, Engel-
burg. Besammlung 14.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim Engelburg, wahlweise kurzer Spazier-
gang oder Fahrt mit dem Shuttlebus zum Osterwalder Hof

25. Oktober – Frauenzmenge
09.00 Uhr Frauenzmenge bei Elisabeth Kübler, Auwiesenstr. 47a, Abtwil,
Tel. 071 311 30 23

25. Oktober, 15. November und 13. Dezember – Playbacktheater «Spielraum»
19.00 Uhr Playbacktheater «Spielraum» im KGH Abtwil: Wir spielen Ihre Geschichte
Kontakt: Dorothée Mack, Tel. 071 310 17 70

27. Oktober – Club 60+
Club 60+: Kräuterwanderung mit Hanspeter Horsch, ca. 1½ Std. Abfahrt nach
Oberegg ab Gemeindehaus 12.23 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt. Ostwind Tages-
karte lösen. Info/Anmeldung bis 21. Oktober an Elisabeth Müri, Tel. 071 311 41 88

27. Oktober – Spielnachmittag
14.30 Uhr Spielnachmittag im Alterszentrum Senevita Oberhalden, Engelburg

28. Oktober und 25. November – Bibel am Morgen
09.00 Uhr Bibel am Morgen zu «Gleichnisse Jesu» im KGH Engelburg mit Pfr. Martin
Heimbucher

3. November – Kino und mehr
19.30 Uhr Kino und mehr im KGH Abtwil. «Green Book. Eine
besondere Freundschaft»

5. November – Aktion Weihnachtspäckli
08.00 bis 16.00 Uhr Aktion Weihnachtspäckli beim Spar Engel-
burg. Auch dieses Jahr findet unsere Aktion wieder statt. Wir
sammeln für bedürftige Kinder und Erwachsene im Osten Eu-
ropas. Diese leben in sehr grosser Armut und Not. Schön, wenn
Sie uns wieder unterstützen. Wir hoffen, dass wir auch dieses
Jahr vielen Menschen mit Ihrer Hilfe eine Weihnachtsfreude be-
reiten können. Am Aktionstag können Sie uns mit Naturalien
oder Spenden unterstützen oder Ihre Päckli abgeben. Kontakt
und Info bei Ruth Lareida, Tel. 071 311 19 45

17. November – Geburtstagsfest 75+ in Engelburg
16.00 Uhr Geburtstagsfest im KGH Engelburg für alle ab 75 aus
Engelburg. Team: Burga Gruber, Jeannette Fässler, Pfrn. Gila
Heimbucher und die Musikschule Gaiserwald. Separate Einla-
dung folgt. Anmeldung erforderlich

22. November – Club 60+
Club 60+: Hongler Kerzenfabrik Altstätten. Bus ab Gemeinde-
haus, Führung 1 Std. ab Mittag. Info/Anmeldung bis 17. No-
vember an Edith Lehmann, Tel. 071 310 07 11

23. November – Frauentreff
Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit. Arthur Wyss,
Zeichenlehrer und Maler, führt durch eine kunstgeschichtliche
Bild-Betrachtung und stimmt uns anhand von Bildern aus der
Scrovegni-Kapelle in Padua in die Weihnachtsgeschichte und
die Vorgeschichte um Maria ein. Anmeldung bei Brigitte Grem-
li, Tel. 071 311 34 20 oder brigitte.gremli@ref-gaiserwald.ch

24. November – Kino und mehr
19.30 Uhr Kino und mehr im KGH Abtwil. «Kaddisch für einen
Freund» in Zusammenarbeit mit der Christlich-jüdischen Ar-
beitsgemeinschaft Ostschweiz

29. November – Frauenzmenge
10.00 Uhr Apéro bei Elisabeth Heeb, Dufourpark 12, Abtwil, Tel.
071 278 30 93

30. November – Geburtstagsfest 75+ in Abtwil
14.30 Uhr Geburtstagsfest im KGH Abtwil mit Margrit Bau-
mann, Akkordeon. Für alle ab 75+ aus Abtwil und St. Josefen,
die im zweiten Halbjahr Geburtstag haben

2. und 3. Dezember – MFM (Mission for Men)-Projekt
Das MFM-Projekt ist ein sexualpädagogisches Projekt beste-
hend aus einem Workshop für 10-12jährige Jungen und einem
Vortrag für die Eltern. Leitung: Remo Gugolz, Naturpädagoge,
Erlebnispädagoge, MFM Kursleiter. Fr. 120.-. Anmeldung/
Kontakt: Sabrina Schmid, sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch,
079 579 26 65. Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.mfm-projekt.ch

Freitag, 2. Dezember 2022, 18.30 bis 20.30 Uhr
Elternvortrag: «Wenn Jungen Männer werden»:
Samstag, 3. Dezember, 9.00 bis 16.00 Uhr
Jungenworkshop: «Agenten auf dem Weg»

15. Dezember – Verein Adventstreff Engelburg
14.30 Uhr Ökumenische Adventsfeier im kath. Pfarreiheim En-
gelburg. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren ab 70
Jahren. Anmeldung erforderlich

16. Dezember – Club 60+
17.00 Uhr Club 60+ Adventsbesinnung im KGH Abtwil. Info/
Anmeldung bis 10. Dezember an Edith Lehmann, Tel. 071 310
07 11

24. Dezember – Das etwas andere Weihnachtsfest
18.00 Uhr Das etwas andere Weihnachtsfest im KGH Abtwil
mit Pfr. Martin Heimbucher, Margrit Wild und Team. Essen für
Alleinstehende und für alle, die Lust auf Gemeinschaft haben.
Anmeldung: Pfr. Martin Heimbucher, martin.heimbucher@ref-
gaiserwald.ch, Tel. 071 311 17 77